



Entgeltsystems für Schienenverkehrsleistungen in SAP®

Unser Kunde

Ist der führende Seehafen in Norddeutschland und zweitgrößter Schienennetzbetreiber Deutschlands.

Ausgangslage

Es wird erwartet, dass sich die Anzahl der Züge von 2007 bis 2015 bei gleichzeitig stark steigender Wagenzahl verdoppeln wird.

Da die vorhandene Infrastruktur nahezu ausgelastet ist und ein quantitativer Ausbau der Kapazitäten allein aus Mangel an vorhandenem Raum nur sehr begrenzt möglich ist, muss die Nutzungsproduktivität deutlich verbessert werden.

Das 2008 eingeführte Infrastrukturnutzungsentgeltsystem dient als Anreizsystem zur:

- Minimierung der Standzeiten
- Reduzierung von Rangierbewegungen und der Leerfahrten von Loks
- Verschiebung von Pufferzeiten auf weniger befahrene Gleise abseits der Hauptstrecken

Projektziel

Das bestehende Entgeltsystem zur Abrechnung von verschiedenen Leistungen mit Bezug auf Züge und Waggonen soll in eine neue, flexible und modulare, SAP® basierte Architektur überführt werden.

Die neue Zielarchitektur soll

- Transparent und zuverlässig
- Einfach zu warten und revisionssicher sowie
- Flexibel erweiterbar sein

Ein Reporting soll über den kompletten Datenbestand - vor und nach Redesign- ermöglicht werden. Die Standzeit- und Bewegungsdaten werden aus einem Vorkonzeptsystem eingespielt (ca. 15.000 Zug- und Wagenbewegungen/Tag).



Was hat HPC geleistet?

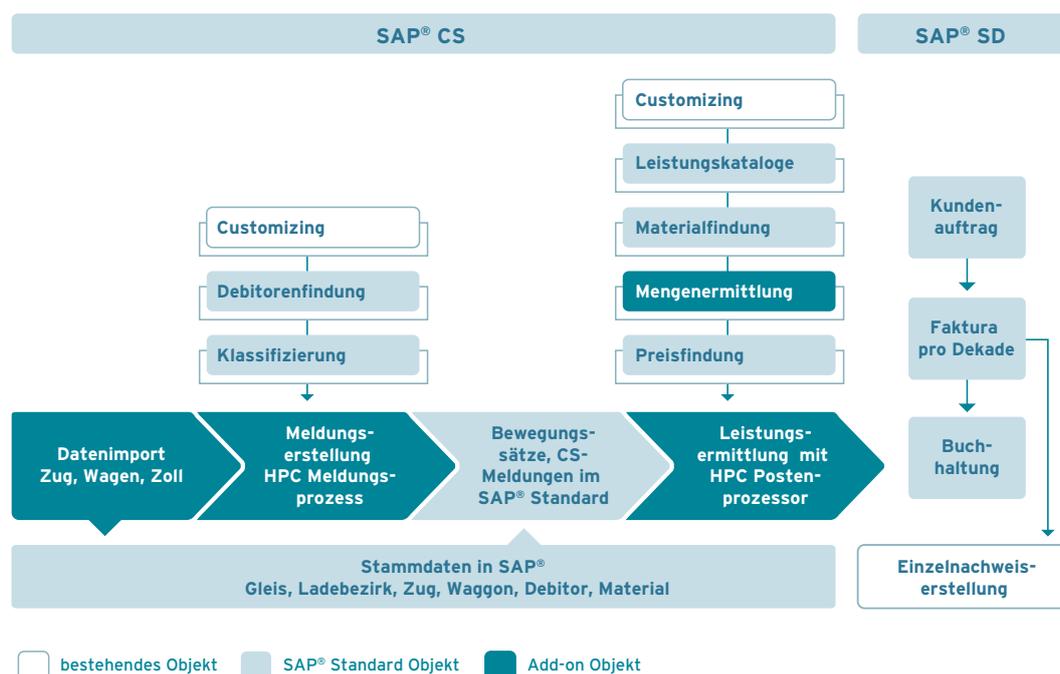
Die neue HPC-Lösung folgt dem HPC Prinzip „Individuell im Standard“ und zeichnet sich aus durch:

- Weitgehende Verwendung des SAP® Standards
- Abbildung aller relevanten Stammdaten in SAP® - Gleise, Waggon, Loks
- Nachvollziehbare Abbildung der Nutzung des Schienensystems
- Modularisierung und flexible Erweiterung durch ein Add-on-Customizing
- Durchgängiger Belegfluss von Importdaten bis zum Einzelnachweis in der Faktura

Ein besonderes Merkmal der neuen Lösung ist das zentrale Cockpit. Dieses liefert eine übersichtliche Analysemöglichkeit der komplexen Zusammenhänge der erbrachten Leistungen und die daraus abgerechneten Posten bereits vor der Rechnungserzeugung.

Zusätzlich wird für den Fachbereich in diesem Cockpit der Arbeitsvorrat mit Fehlern aus der Eingangsverarbeitung von Bewegungsdaten, Standzeiten oder automatischer Stammdatenanlage gebildet.

Die Lösungsarchitektur in SAP®



Realisierte Kundenvorteile

- Transparente Darstellung der Realität durch Servicemeldungen in SAP®
- Verminderung der Komplexität durch SAP® Servicemeldungen als Bindeglied zwischen Importdatensätzen und Postentabelle
- Flexible Erweiterbarkeit durch Leistungskataloge, verschiedene Servicemeldungsarten und individuelles Customizing
- Hohe Benutzerfreundlichkeit der Anwendung durch ein zentrales Cockpit